

Anlauf- und Beratungsstelle

Fortbildungen 2023





Jahresüberblick 2023

- 1 Schönheitshandeln und Körperinszenierungen von Mädchen***
Freitag, 03.03.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
- 2 Sexualisierte Gewalt**
Freitag, 05.05.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
- 3 Traumatisierte Mädchen* verstehen und begleiten**
Freitag, 15.09.2023, 10–16:30 Uhr, für Frauen*
- 4 Der systemische Blick in der Arbeit mit Mädchen***
Freitag, 06.10.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
- 5 Zwangsverheiratung – eine schwere Form von Gewalt gegen Mädchen* und Frauen***
Freitag, 03.11.2023, 10–13 Uhr, für Frauen*
- 6 Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)**
Freitag, 24.11.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*

FACHBERATUNG

Ziel der Fachberatung ist ein besseres Verstehen von Mädchen* und jungen Frauen* sowie die Erweiterung der eigenen Sicht- und Verhaltensmöglichkeiten, so dass neue Ideen und Lösungswege in der Arbeit mit unseren Klient_innen entstehen können. Themen können neben konkreten Fragestellungen in Bezug auf einzelne Mädchen* (z.B. Essstörungen, Rückzug, Gewalt, selbstverletzendes Verhalten) auch Probleme innerhalb der Klasse oder Gruppe sein (z.B. Ausgrenzung, Gewalt, Diskriminierung, Fluchterfahrung, geschlechtsbezogene Themen). In der Fachberatung unterscheiden wir in der Beratung für einzelne Multiplikator_innen und Fachberatung für Teams. Beides kann von Ihnen individuell angefragt werden und die Inhalte richten sich dabei nach Ihren Anliegen und Bedürfnissen.

Termine hierfür finden nach Absprache statt.

REFERENTINNEN*

Bianca Gerdes,
Diplom-Psychologin/ Psychologische Psychotherapeutin
(Mädchenhaus Bremen gGmbH)

Georgia Karageorgaki,
Dipl.-Sozialpädagogin, Traumapädagogin/Traumafachberaterin
(Mädchenhaus Bremen gGmbH)

Jessica Koch,
Sozialpädagogin (B.A.), Erziehungswissenschaftlerin (M.A.),
tiefenpsychologische Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin i.A. (Mädchenhaus Bremen gGmbH)

Anna Langheim,
Psychologin M.Sc., tiefenpsychologische
Psychotherapeutin i.A. (Mädchenhaus Bremen gGmbH)

5 Zwangsverheiratung – eine schwere Form von Gewalt gegen Mädchen* und Frauen*

Zwangsverheiratung ist eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt, die auf patriarchalen Strukturen basiert. In dieser 3-stündigen Fortbildung soll es um eine Sensibilisierung für das Thema gehen, indem wir uns der Thematik u.a. mit folgenden Fragen nähern wollen: Wie wird Zwangsverheiratung definiert und wie gut lässt sie sich zur arrangierten Ehe abgrenzen? Was sagt die Rechtslage? Gibt es Möglichkeiten Zwangsverheiratung zu erkennen? Welche Risiken und Folgen bestehen für die Betroffenen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es und wie sieht die Hilfelandschaft aus? Neben Input u.a. anhand von Fallbeispielen wird es Zeit für gemeinsamen Austausch geben.

Georgia Karageorgaki, Anna Langheim
Freitag, 03.11.2023, 10–13 Uhr, für Frauen*
Kosten: 40 €

6 Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)

NSSV kann für junge Menschen eine Bewältigungsstrategie sein, mit der sie eine (kurzfristige) Erleichterung von negativen oder überfordernden Gefühlen herbeiführen. In dieser Fortbildung geben wir eine Einführung in das Thema NSSV. Wer ist betroffen von NSSV? Wo ist die Abgrenzung zu suizidalem Verhalten? Welche möglichen Begleiterkrankungen können vorkommen? Was hat NSSV für eine Funktion für die Betroffenen? Des Weiteren wollen wir mit Ihnen darüber in den Austausch gehen, wie Sie Betroffene akut und langfristig unterstützen können. Bringen Sie gerne Fallbeispiele mit.

Jessica Koch, Anna Langheim
Freitag, 24.11.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
Kosten: 60 €

Vor dreißig Jahren wurde der Verein Mädchenhaus Bremen e. V. gegründet (seit 2022 Mädchenhaus Bremen gGmbH) und bietet seit 1992 Hilfe für Mädchen* und junge Frauen* an, die von psychischer, physischer und /oder sexualisierter Gewalt betroffen sind.

In unseren Arbeitsbereichen setzen wir uns täglich mit den vielfältigen Themen von Mädchen* und jungen Frauen* auseinander. Daraus haben sich im Laufe der Jahre theoretische und praktische Kompetenzen in verschiedenen jugendspezifischen Schwerpunkten entwickelt.

Zu unseren Fortbildungen laden wir alle Fachkräfte ein, die pädagogisch, therapeutisch oder erzieherisch mit Mädchen* oder jungen Frauen* arbeiten.

Wenn mehrere Kolleg_innen Ihres Teams teilnehmen möchten, können grundsätzlich alle Fortbildungen zu einem zusätzlich verabredeten Termin für Ihr Team angeboten werden, eventuell auch vor Ort in Ihrer Einrichtung.

Alle aufgeführten Veranstaltungen finden in den Räumen der Anlauf- und Beratungsstelle, Rembertistraße 32, 28203 Bremen, statt. Diese sind nur bedingt barrierefrei.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie das Online-Anmeldeformular auf unserer Internetseite www.maedchenhaus-bremen.de/fortbildungen Anmeldeschluss ist drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung.

Rückfragen richten Sie bitte an: fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder telefonisch: (0421) 33 65 444

Rücktrittsmodalitäten

Eine Absage der Teilnahme ist bis vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Bei späterer Absage kann der Teilnahmebeitrag nicht erstattet werden.

Mädchenhaus Bremen gGmbH Anlauf- und Beratungsstelle

Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Telefon (0421) 33 65 444
info@maedchenhaus-bremen.de
www.maedchenhaus-bremen.de

Zur Schreibweise: Der * hinter Mädchen und Frauen steht für die Vielfältigkeit der Identitäten, die sich hinter diesen Bezeichnungen verbergen – sei es in Bezug auf Geschlechterkategorien (z. B. trans*, inter*) oder auch kulturelle Hintergründe, Klassenzugehörigkeit, körperliche Ausgangslage uvm.

1

Schönheitshandeln und Körperinszenierungen von Mädchen*

Schönheitshandeln und Körperinszenierungen von Mädchen* begegnen uns täglich. Mal finden wir sie ästhetisch ansprechend, mal sind wir schockiert oder verwirrt. Gemeinsam wollen wir pädagogische Ansätze und Aufträge entwickeln, wie wir mit dem absichtlichen oder unabsichtlichen zur Schau stellen des Körpers und mit Schönheitspraktiken von Mädchen* umgehen können. Viel Raum sollen die multifaktoriellen Gründe erhalten, aus denen heraus Mädchen* destruktive Körpermanipulationen oder gestörtes Essverhalten entwickeln.

Bianca Gerdes, Georgia Karageorgaki
Freitag, 03.03.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
Kosten: 60 €

2

Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt ist als Machtausübung allgegenwärtig. Wir wollen einen Einblick geben, was sexualisierte Gewalt ist, wo sie anfängt und stattfindet, wer die Betroffenen und die Täter_innen sind und welche Täter_innenstrategien es bei innerfamiliärer sexualisierter Gewalt gegen Kinder gibt. Des Weiteren wollen wir auf institutionelle Präventionsmöglichkeiten eingehen und mit Ihnen über den Umgang mit Betroffenen und Ihre Unterstützungsmöglichkeiten als Pädagoginnen* ins Gespräch kommen. Bringen Sie gerne Fallbeispiele mit.

Jessica Koch, Anna Langheim
Freitag, 05.05.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
Kosten: 60 €

3

Traumatisierte Mädchen* verstehen und begleiten

In der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* können wir manchmal mit Situationen konfrontiert sein, in denen wir uns ohnmächtig oder hilflos fühlen. In dieser Fortbildung möchten wir eine Einführung in das Thema Traumapädagogik geben und mit Ihnen in den Austausch darüber gehen, wie Fach-

kräfte, die mit Mädchen* und jungen Frauen* arbeiten, diese mit ihrer Traumatisierung und den damit verbundenen Herausforderungen verstehen und begleiten können. Inhaltlich soll es neben einer Einführung in den Traumbegriff und einem Einblick in mögliche Reaktionen, Symptome und Folgen von Traumatisierungen für die Betroffenen* um die Vermittlung von traumapädagogischen Grundsätzen gehen. Wir möchten uns des Weiteren mit der Frage beschäftigen, welche Möglichkeiten der Stabilisierung es gibt und werden dazu verschiedene Methoden vorstellen und gemeinsam üben.

Georgia Karageorgaki, Jessica Koch
Freitag, 15.09.2023, 10–16:30 Uhr, für Frauen*
Kosten: 60 €

4

Der systemische Blick in der Arbeit mit Mädchen*

Schauen wir mit einem systemischen Blick auf die Ereignisse im Kontakt mit unserer Klientel, interpretieren wir unerwünschte Verhaltensweisen als Folge einer Störung im sozialen Umfeld der betreffenden Person und suchen weniger nach einer individuellen Ursache. Das verändert unseren fachlichen Umgang. In der Fortbildung sollen einige Grundlagen der systemischen Theorie vermittelt werden: Was ist eigentlich ein System? Und was ist eigentlich ein Problem? Kann unerwünschtes Verhalten sinnvoll sein? Wie wirklich ist die Wirklichkeit oder auch wer konstruiert für wen welche Realität? So suchen wir nach Unterschieden, stellen zirkuläre Fragen, tauschen uns über eine wertschätzende Sprache aus, suchen und finden Ressourcen, sprechen über mögliche Wunder und üben uns sowohl in einigen Methoden als auch in einer Haltung zu unserer Klientel, die sie als Fachfrau* für ihre eigenen Lösungen sieht. Bringen Sie gerne Fallbeispiele mit.

Bianca Gerdes
Freitag, 06.10.2023, 9–16 Uhr, für Frauen*
Kosten: 60 €